

Bericht über meinen Auslandsaufenthalt



Ich bin einen Tag vor Beginn der Orientierungswoche nach Dublin gekommen, was mir die Möglichkeit gab, mich zunächst in Ruhe zu orientieren. Ich würde dennoch empfehlen, einige Tage früher anzureisen, um sich besser einzuleben. Bereits in der ersten Woche fühlte ich mich wohl, da die zahlreichen Informationsveranstaltungen der Universität sehr hilfreich waren. Schnell findet man neue Freunde, da viele Studierende offen und neugierig sind. Außerdem gibt es viele Freizeitaktivitäten und Partys, die den Einstieg erleichtern. Bei Fragen konnte man sich jederzeit an das Information Centre wenden, dessen Mitarbeitende sehr hilfsbereit waren.

Während meines Aufenthalts habe ich ein Zimmer bei einer Familie am Stadtrand von Dublin gemietet. Die Unterkunft war relativ teuer, und es ist generell nicht leicht, etwas Passendes zu finden. Die Universität unterstützt die Studierenden aber mit Informationen und Tipps zur Wohnungssuche. On-Campus-Unterkünfte gibt es leider nicht, und man muss damit rechnen, dass die Unterkunft bis zu einer Stunde Busfahrt von der Universität entfernt liegt – was dort normal ist.

Das Studium an der Gasthochschule war interessant und unterscheidet sich von meiner Heimuniversität. Besonders ungewohnt waren die zwei Prüfungsphasen: Mid-Term und End-Term Assignments. Dieses System fördert jedoch den kontinuierlichen Fokus auf die Kurse. Ich belegte vier Kurse, was intensiv war, aber dennoch genug Zeit ließ, um zu

entspannen, zu reisen und das Land zu erkunden. Eine gute Planung war dabei sehr wichtig, um den Überblick über die Aufgaben nicht zu verlieren.

Die Menschen in Irland sind offen, freundlich und hilfsbereit. Das Essen ist köstlich, wobei Guinness Stew auf meiner Liste auf Platz eins steht. Außerdem gibt es deutsche Supermärkte wie Aldi und Lidl, in denen man Lebensmittel aus der Heimat findet. Besonders spannend war die Sprache: Irish English hat eigene Redewendungen wie „How’s the craic?“ für „How are you?“ oder „Grand!“ für „great“, die wir in den Informationsveranstaltungen gelernt haben. Das Kennenlernen der Sprache hat viel Spaß gemacht. Besonders cool war auch, dass ich Halloween direkt in Irland erleben konnte. Zusätzlich kann man das Irish Culture Certificate an der Universität absolvieren, das 20 Credits umfasst und einen Einblick in die irische Kultur bietet, inklusive preiswerter Ausflüge.

Zu Beginn des Semesters gab es viele Erasmus-Ausflüge, einige über ein ganzes Wochenende, wie der Ausflug nach Galway inklusive Übernachtung. Wer keinen Platz bekam, konnte problemlos selbst reisen, da das Land klein ist und man schnell überall hinkommt. Zu meinen Highlights zählen Dublin, Cork, Cobh, Dingle, der Ring of Kerry, die Cliffs of Moher, Galway und Howth.

Mein Tipp für zukünftige Studierende: genießt die Zeit, geht aus, reist und seid offen für neue Kontakte. Wählt Kurse, die euch wirklich interessieren, und schließt neue Freundschaften. Dieser Aufenthalt wird sicherlich eine der besten Erfahrungen eures Studiums sein.

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht zum Erasmus-/SEMP-Programm (ggf. mit meinem beigefügten Foto) auf der Website des SDP ("Studieren im Ausland") veröffentlicht wird:

mit Vorname: Walazkovas